

Juli 2023

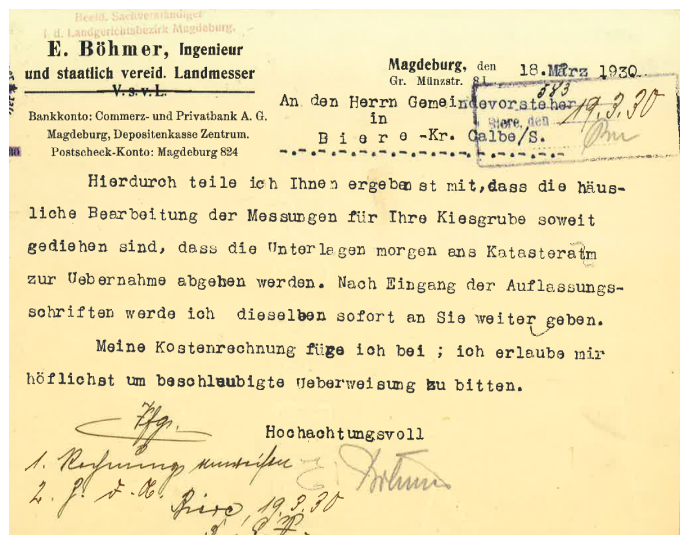
## Erweiterung der Gemeindesandgrube am Talsberg Biere 1930

Im Februar des Jahres 1923 beschloss die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung, einen Ackertausch in der Ikendorfer Feldflur mit dem Landwirt Schönefuss.

Diesem Beschluss gingen Probebohrungen nach Sand in der Kiesgrube am Talsberg voraus. Ziel war, das „dort vorhandene Sandlager weiter ausbeuten zu können“. Nach dem positiven Ausgang der Probebohrung erkannte die Gemeindevertretung einstimmig die Notwendigkeit des Tausches der Äcker an und „zwar Grösse gegen Grösse von 66,4 ar“. Die Umschreibung bzw. Auflassung des Ackers überließ man dem Gemeindevorstand.

In diesem Zusammenhang legte man auch die künftigen „Gebühren für Sand aus der Gemeinde-Sandgrube künftig“ fest. Die Einspännerfuhr kostete nun 150 M(ark) und die Zweispännerfuhr 200 M(ark).

Die Gemeinde Biere beauftragte im Februar 1930 den Ingenieur und staatlich vereidigten Landmesser Böhmer aus Magdeburg mit der Festlegung der Grenzen des Austauschgrundstückes.



Der Ingenieur bittet um beschleunigte Überweisung.

Dabei traten Differenzen bei den Flächeninhalten auf, von Amtswegen festgestellt durch Herrn Justizrat Herrmann aus Schönebeck. Bereits einen Monat später wurden die geänderten Unterlagen „ans Katasteramt zu Uebernahme“ abgegeben.

Auch das Finanzamt Magdeburg erhielt Kenntnis und eine geänderte Umsatzsteuererklärung für die Kiesgrube musste erstellt werden.

Am 18. Dezember 1930 beurkundete der Justizrat Hans Hermann im Gemeindebüro den Tausch der Grundstücke der Ehefrau Martha Schönefuss (als eingetragene Eigentümerin) und dem Gemeindevorsteher Herrn Reinhold Schulze. Der Vollzug des Grundstückstauschs wurde auf den 1. Januar 1931 festgelegt.

Vermerkt wurde zudem: „Der Ehemann Schönefuss genehmigt die ... Erklärung seiner Ehefrau.“

Wunsch

Zeit auf welches erfolgt die Abgabe von Sand und  
Kies aus der hiesigen Sandgrube am Fallberg, wie  
Montag, Donnerstag und Sonnabendjeweils Nachf.  
Ob diesen Tagen darf auch wie Luft und Erde  
angefahren werden.

Biere, den 6. Juli 1935

Der Bürgermeister

J. Schmidt

Obizent Wunsch ist  
früher gefahren.

Biere, den 8. Juli 1935.

Wunsch, Gemeindeverwand.

Auch 1935 erfolgt „die Abgabe von Sand und Kies aus der hiesigen Sandgrube“.

Quelle: Kreisarchiv des Salzlandkreises/Standort Bernburg,  
Gemeindebestand Biere, Archivsignatur B.02.91.,  
Kontakt: Sabine Seifert, Tel.: 03471684-1160